

Pressemitteilung

Mehr Performance durch Verringerung von Extremrisiken

- Neuer Mischfonds Concord low eVaR Global reduziert Verlustperioden
- Absicherung gegen extreme Verluste bei Partizipation in positiven Marktphasen
- Extremwerttheorie aus der Naturkatastrophenforschung als Grundlage

Frankfurt/Main, 6. Februar 2015 – Extreme Verlustperioden können die langfristige Performance eines Portfolios zerstören. Trotzdem wird die Gefahr extremer Kursrückschläge bei den gängigen Modellen zur Risikoabschätzung nicht berücksichtigt. Anders in der Naturkatastrophenforschung: hier kommt die Extremwerttheorie zum Einsatz, die die Berechnung extremer Risiken erlaubt. Die Concord Investment Solutions GmbH macht Anlegern mit dem „Concord low eVaR Global“ erstmals einen auf der Extremwertstatistik basierenden Investmentansatz in Form eines flexiblen Mischfonds verfügbar.

„Die Berechnung der Extremrisiken erlaubt es, die Drawdowns in einem Portfolio deutlich zu reduzieren“, sagt Rainer Ottemann, Geschäftsführer der Concord Investment Solutions GmbH. „Indem nur die am wenigsten für extreme Rückschläge anfälligen Titel ins Portfolio kommen, wird das Rendite/Risiko-Verhältnis entscheidend verbessert.“ Vor allem führe das Verringern der Drawdowns nicht zu einem Renditeverlust in positiven Marktphasen.

Der extreme Value-at-Risk, oder kurz eVaR, basiert auf Methoden aus der Naturkatastrophenforschung zur Abschätzung von Sturmfluten, sintflutartigen Regenfällen oder den möglichen Ausmaßen von Erdbeben. Die quantitativen Verfahren der Extremwertstatistik, häufig als Extremwerttheorie (Extreme-Value-Theory) zusammengefasst, konzentrieren sich explizit auf seltene Ereignisse mit dramatischen Auswirkungen. „Diese Methoden aus der Naturkatastrophenforschung wenden wir jetzt auch auf die Finanzmärkte an“, sagt Ottemann. Concord Investment Solutions greift dabei auf ein Verfahren zurück, das die RC Banken Gruppe entwickelt hat und das seit Jahren erfolgreich in der Risikosteuerung von Portfolios eingesetzt wird. So nutzen große Finanzhäuser das Konzept, um etwa in ihrem milliardenschweren Cash-Management Extremrisiken zu beobachten.

Der Concord low eVaR Global besteht aus einem Aktien- und einem Rentenanteil. Zunächst wird anhand des globalen eVaR-Wertes die Aufteilung auf Aktien und Renten festgelegt. Für den Aktienanteil werden aus dem globalen Aktienuniversum die etwa 5.000 hoch-liquiden Aktien beobachtet. Diese werden auf ihre Anfälligkeit für Extremrisiken untersucht, die 50 Aktien mit dem niedrigsten eVaR-Wert werden gleichgewichtet ins Portfolio genommen. Alle drei Monate erfolgt ein Rebalancing, sofern das tägliche Monitoring keine Reduzierung der Aktienquote um mehr als 5 Prozent erforderlich macht. Diese Aufteilung auf Aktien und Renten erfolgt mit einem Risikobudget, das einem eVaR-Wert von 4 Prozent entspricht. Das heißt, mit 99-prozentiger Wahrscheinlichkeit wird der maximale Verlust im Portfolio binnen zehn Handelstagen nie mehr als 4 Prozent betragen. Der Aktienanteil darf nur so hoch sein, dass insgesamt dieses Risikobudget nicht überschritten wird. In Zeiten steigender eVaR-Werte sinkt also die Aktienquote im Concord low eVaR Global, bei sinkenden eVaR-Werten steigt sie.

„Dieser Investmentansatz ermöglicht es uns im Gegensatz zur marktüblichen Betrachtung, sich aufbauende Marktrisiken frühzeitig zu erkennen“, sagt Ottemann. Das Konzept arbeitet strikt regelbasiert und prognosefrei, Titelselektion und Portfoliokonstruktionen beruhen auf zeitnahe Massenscreening von bestehenden oder sich aufbauenden Extremrisiken. In der Praxis hat sich das Konzept des low eVaR seit vielen Jahren bewährt. Nach dem low eVaR-Konzept geführte Portfolios schafften es langfristig regelmäßig, besser zu performen als die entsprechenden Benchmarks.

„Wir können mit dem Einsatz des eVaR-Verfahrens weder den genauen Zeitpunkt noch die genaue Stärke eines Börsenbebens vorhersagen“, so Ottemann. „Aber wir können verhindern, dass wir im Epizentrum des Bebens stehen und die stärksten Erschütterungen und Schäden mitbekommen.“ Eine Low eVaR Investmentstrategie bietet also eine deutliche Reduktion schmerzhafter Verlustperioden, ohne Rendite opfern zu müssen.

Über Concord Investment Solutions GmbH

Concord Investment Solutions GmbH ist Initiator des Investmentfonds CONCORD low eVaR Global. Die Concord Investment Solutions GmbH ist Teil der Concord Gruppe. Diese versteht sich als Brückenbauer zwischen mittelständischen Unternehmen, Asset Managern und dem Kapitalmarkt oder Investoren. Ob Beratungen, Transaktionen oder effiziente Börsendienstleistungen – Concord Capital plant die strategischen Stützen für nachhaltigen Unternehmenserfolg oder die Erhöhung der Assets under Management in Investmentprodukten.

Über den Concord low eVaR Global

Der CONCORD low eVaR Global basiert auf dem **"extreme Value at Risk" (eVaR) als robustes Risikomass**. Dabei werden weltweit Einzelwertrisiken untersucht und als Gesamtrisiko festgestellt und die Aktienquote abgeleitet. Die Anlage der Aktienquote erfolgt gleichgewichtet in 50 Einzelwerte, welche die geringste Verlustanfälligkeit haben. Die Rentenquote wird in globalen Staatsanleihen (Investmentgrade) und dem geringsten Zinsänderungsrisiko auf Basis des eVaR der Zinsstrukturkurven investiert. Die taktische Allokation und die Einzeltitelauswahl erfolgen regelbasiert und prognosefrei. Ziel des „eVaR“ Konzeptes ist es, mit einem reduzierten Risiko mittel- und langfristig höhere Renditen zu erwirtschaften.

ISIN:

Anteilsklasse Retail: DE000A12GC48

Anteilsklasse Institutionell: DE000A12GC55

Ansprechpartner:

Rainer Ottemann

Tel: +49 69 271 3879 22

Mail: rainer.ottemann@concordcapital.de

Ansprechpartner Presse:

newskontor GmbH

Bodo Scheffels

Tel: +49 2102 30969-20

Mail: bodo.scheffels@newskontor.de